

A black and white close-up portrait of a man wearing a dark captain's hat with a rope-like band. He has a serious expression and is looking slightly to the left. The lighting is dramatic, with strong shadows on the right side of his face.

**EINEN FINGER
KANN MAN BRECHEN,
FÜNF FINGER
SIND EINE FAUST!**

16.04.1886

16.04.2011

KÄMPFER

VORBILD

KOMMUNIST



KI-INFORMATIONEN 05. APRIL 2011

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Genosse Ernst Thälmann feiert im April seinen 125. Geburtstag! Als Kommunist, Kämpfer und KPD-Vorsitzender ist er uns Vorbild. Und sein Leben und Wirken sind uns Verpflichtung, nach seinem Beispiel als Kommunistinnen und Kommunisten in der BRD zu kämpfen um eine einige KP neuen Typs und eine einige Arbeiterklasse.

HOCH THÄLMANN – ROTFRONT!

Literatur von Ernst Thälmann: www.deutsche-kommunisten.de/Ernst_Thaelmann;
siehe auch Literaturempfehlung

Gegenwärtig überlagern die „großen“ und internationalen Themen wie Libyen und Japan die allgemeine Berichterstattung über die sich weiter verschlechternden Lebensbedingungen nicht nur in der BRD. Aktuelle Artikel zur Lage von Lanzeitarbeitslosen und Unterbezahlten finden sich ab S. 5, nebst aufschlussreichen weiterführenden Links – Danke an Reinhold Schramm!

„Wieder gehen Bomben und Geschosse voller Depleted Uranium über Wohngebiete nieder, wieder werden vorgebliche ‚humanitäre Gründe‘ in den Vordergrund geschoben, um das Gemetzel schönzureden. Immerhin hatte die bürgerliche Frankfurter Allgemeine Zeitung die journalistische Offenheit, zu Beginn des Libyen-Krieges ihre Beiträge mit Landkarten zu ergänzen, auf denen nicht nur die Flugverbotszone und die Fliegerhorste zu sehen waren, sondern auch die wichtigsten Öl- und Gaspipelines: Erneut heißt die Parole ‚Blut für Öl‘.“

So ein Auszug aus dem Editorial der aktuellen *Geheim* (HP: www.geheim-magazin.de); weiter auf S.8. Wie offenkundig und in kürzester Zeit aus dem UN-autorisierten „Einsatz“ zum „Schutz“ der libyschen Bevölkerung ein unverhohlener und völkerrechtswidriger NATO-Angriffskrieg mit eindeutiger Parteinahme wurde, dies konnte jeder mitverfolgen. Selbst die Entsendung von CIA-Agenten wurde mittlerweile offiziell zugegeben, wie *Cubadebate* berichtete (cubadebate-la-cia-esta-actuando-en-libia).

Blut für Öl, Menschenleben gegen Geld – in der Zeit eines verfaulenden Gesellschaftssystems ist nichts abstoßend genug, um nicht damit Profite zu erzielen. Ein Beispiel hierfür findet sich auch in dem von der furchtbaren Seebeben-Katastrophe heimgesuchten Japan angesichts von Verantwortungslosigkeit und Vertuschung durch Regierung und AKW-Betreiberfirma Tepco. Welcher Art die „Verantwortung“ Tepcos tatsächlich ist, dies wurde deutlich in einem Artikel aus dem *Handelsblatt* vom 27.03., in dem es heißt: *„Inzwischen ist auch bekannt, dass die Betreiberfirma vor einem Tsunami, dem das Kraftwerk nicht würde standhalten können, gewarnt worden ist. Das berichtet die Nachrichtenagentur Kyodo. Danach soll Yukinobu Okamura, Chef des Forschungsbereich Störfall und Erdbeben am Nationalen Institut für Moderne Industriewissenschaft und Technologie, vor zwei Jahren an Tepco mit neuen Untersuchungsergebnissen herangetreten sein. Nach Aussagen von Okamura und Aufzeichnungen einer Regierungsorganisation darüber, habe Tepco jedoch die Warnung in den Wind geschlagen und auf ausreichende Flexibilität der Reaktoren hingewiesen.“*
handelsblatt-widersprueche.

KOMMUNISTISCHE GRÜßE,

MARTIN

kontakt@kommunistische-initiative.de

KINFO 05.04.2011:

AKTUELLES AUS DER KI	S. 3
KAPITALISMUS	S. 5
KOMMUNISTISCHE BEWEGUNG	S. 7
ANGRIFFSKRIEG GG. LIBYEN	S. 8
ATOMENERGIE-DISKUSSION	S. 14
SOZIALISMUS	S. 18
SOLIDARITÄT	S. 18
LITERATUREMPFEHLUNG	S. 19